MM-Monopolmagazin März 2010

Bilanz der 1. Ausgabe Newsletter „MM-Monopolmagazin“

Die Bilanz der 1. Ausgabe des Newsletter „MM-Monopolmagazin“ ist äußert positiv. Zahlreiche zustimmende E-Mails, die sich für diese neue und zusätzliche Art der Kommunikation bedanken sowie eine Welle von Neuanmeldungen zu diesem Informationsdienst bestätigen die Notwendigkeit dieses Projekts. Sollten Sie Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreise Ihrer Berufskollegen kennen, die sich noch nicht angemeldet haben, dann weisen Sie diese bitte auf das Projekt Newsletter „MM-Monopolmagazin hin.

Das Ergebnis der Jahresdurchrechnung 2009 des Solidaritäts- und Strukturfonds liegt vor

Am 03.03.2010 wurde in der Sitzung des Beirats des Solidaritäts- und Strukturfonds die Jahresdurchrechnung 2009 beschlossen. Auf dieser Grundlage wurden für das Jahr 2009 inklusive der Akontozahlungen für die ersten drei Quartale insgesamt € 11.572.831,- an die österreichischen Trafikantinnen und Trafikanten ausbezahlt. Damit konnte das Auszahlungsvolumen um 31,6% gegenüber 2008 und um 92,4 % gegenüber 2007 erhöht werden. Insgesamt hat der Solidaritäts- und Strukturfonds für die Jahre 2007-2009 nicht weniger als € 26.379.664,- ausbezahlt. Derzeit haben über 80% aller Trafikantinnen und Trafikanten einen Antrag an den Solidaritäts- und Strukturfonds gestellt. Sollten Sie noch keinen Antrag an den Solidaritäts- und Strukturfonds gestellt haben, dann informieren Sie sich über www.mvg.at über die gesetzlichen Grundlagen und laden Sie sich das Antragsformular herunter.

Die nächste Durchrechnung für die Ansprüche aus dem 1.Quartal 2010 an den Solidaritäts- und Strukturfonds wird Mitte Mai erfolgen. Weitere Berechungen für das Jahr 2010 werden Mitte August, Mitte November und die Jahresdurchrechnung 2010 wird wiederum Ende Februar 2011 durchgeführt.

Soziale Marktwirtschaft in der Praxis am Beispiel der Arbeit der Monopolverwaltung

Die Arbeit der Monopolverwaltung GmbH ist ganz wesentlich vom Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft getragen. Im konkreten verbindet sich in der Arbeit der MVG, getragen von gesetzlichen Grundlagen des Tabakmonopolgesetzes, die berufliche Behindertenintegration mit dem Selbständigen Unternehmertum. Durch die Vergabe von Tabakfachgeschäften an vorzugsberechtigte Behinderte wird dies umgesetzt. Und dies seit der Gründung der Monopolverwaltung GmbH im Jahre 1996 mit wachsendem Erfolg. So wurde der Vorzugsberechtigtenanteil an den Tabakfachgeschäftsinhabern im Zeitraum 1996-2009 von 29,5% auf 48,9% erhöht. In der Bundeshauptstadt Wien hält man sogar bei einem Anteil von 59,1%. Seit 1996 wurden damit an nicht weniger als 1.315 Vorzugsberechtigte ein Tabakfachgeschäft neu vergeben. Dieses System hat aber auch ein zweites, nicht weniger relevantes Standbein, das man auch zum Gedankengut einer Sozialen Marktwirtschaft zählen kann, - die Berücksichtigung der Familienangehörigen bei der Vergabe von Tabakfachgeschäften. Wenn ein Ehepartner, ein Kind oder ein Enkelkind dem Tabakfachgeschäftsinhaber in den letzten 7 Jahren seiner beruflichen Tätigkeit in der Trafik als Angestellter zur Seite steht, dann besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit einer Vergabe an diesen Verwandtenkreis. Damit wird die familiäre Unterstützung des Trafikanten in seiner täglichen beruflichen Arbeit durch den Gesetzgeber anerkannt. Seit 1996 wurden unter diesem Titel nicht weniger als 442 Familienangehörige Tabakfachgeschäftsinhaber. Mit diesem 2-Säulensystem wird garantiert, dass der Berufsstand

der Trafikanten eine solide Grundlage auf der Basis des Tabakmonopolgesetzes behält. Sollten Sie in Ihrem Umfeld Vorzugsberechtigte Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen, dann weisen Sie sie bitte auf die Monopolverwaltung und die diesbezüglich abzurufenden Informationen über die Übernahme von Tabakfachgeschäften unter www.mvg.at hin.

Rauchringumstellung bis zum 31.12.2010: nur noch 9 Monate Zeit.

Nur noch 9 Monate Zeit sind bis zur endgültigen Fallfrist für die Rauchringumstellung bis zum 31.12.2010. Der Rauchring ist nicht mehr und nicht weniger als der Zunftzeichen des österreichischen Trafikantenstandes und urheberrechtlich eigens geschützt. Traditionell wurden die Rauchringe bis zum Jahre 1995 mit der Aufschrift „Austria Tabak“ in ihren verschiedenen Variationen angefertigt und montiert. Mit dem Inkrafttreten des Tabakmonopolgesetzes 1996 verloren diese alten Rauchringe ihre rechtliche Grundlage. Ab diesem Zeitpunkt waren nur mehr neue Rauchringe mit der Aufschrift „Tabak-Trafik“ anzufertigen und zu montieren. Mit 31.12.2010 läuft nunmehr nach zweimaliger Verlängerung die Übergangsfrist zur Rauchringumstellung final aus. Alle jene Trafikanten, die noch immer einen alten Rauchring mit der Aufschrift „Austria Tabak“ haben diesen durch die neue Version mit der Aufschrift „Tabak-Trafik“ zu ersetzten. Zu bestellen sind diese neuen Rauchringe bei der Wohlfahrtseinrichtung der Tabaktrafikanten. Das Rauchringbestellformular finden sie unter www.mvg.at unter dem Link Trafikanten-Rauchringumstellung.

Jugendschutz- ein zentrales Thema für die MVG im Arbeitsjahr 2010

Tabak ist nicht nur ein Genussmittel, sondern birgt auch gesundheitliche Risiken. Deshalb haben Gesundheitspolitik und Jugendschutz ein wachsames Auge auf dieses Genussmittel. Das Tabakeinzelhandelsmonopol, und die MVG sind bei der Beachtung des Jugendschutzes durch die Trafikanten ein partnerschaftlicher Kontrolleur. So hat man gemeinsam mit den Trafikanten und deren Berufsvertretung zur Jahreswende 2006/2007 den flächendeckenden Jugendschutz bei allen Tabakwarenautomaten, die einer Trafik zuzuordnen sind, umgesetzt. Bleibt die Beachtung des Jugendschutzes beim Verkauf in der Trafik, die ebenso lückenlos umzusetzen ist. Beachtet der einzelne Trafikant den Jugendschutz nicht, dann liefert er der Öffentlichkeit Argumente gegen das Rauchen, den Verkauf von Tabakware und den Berufsstand der Trafikanten insgesamt. Vor diesem Hintergrund bildet die Kontrolle des Jugendschutzes durch die Monopolverwaltung einen zentralen Schwerpunkt für das Jahr 2010. Also bitte beachten Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen, fragen Sie nach einem Ausweis und verkaufen Sie keinen Rauchwaren an Personen unter 16. Nur so schützen Sie Ihre eigene Existenz und die Ihres Berufsstandes. Nähere Informationen über den Jugendschutz finden Sie unter www.mvg.at.

Informationen zur Förderung des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds für Alarmanlagen in Trafiken über Homepage der MVG abrufbar.

Mit März 2010 ist nunmehr die Förderung des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds(WWFF) für Alarmanlagen in Trafiken abrufbar. Unter www.mvg.at können Sie das Antragsformular und die Richtlinien herunterladen. Detaillierte Informationen erhalten Sie darüber hinaus unter www.wwff.gv.at beim Wiener Wirtschaftsförderungsfonds(WWFF). ACHTUNG: Diese Förderung gilt nur für Trafikantinnen und Trafikanten, die ihren Trafikstandort in der Bundeshauptstadt Wien haben.